

Anmeldung:

Bitte teilen Sie uns per E-Mail an
ak01-veranstaltungen@polizei.hamburg.de
mit, ob wir Sie als Gast
begrüßen dürfen.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Tagungsort:

Polizeipräsidium Hamburg
Großer Sitzungssaal
Bruno-Georges-Platz 1
22297 Hamburg

Sie erreichen uns von der
U-Bahn-Station Alsterdorf (U1):

*Hochschule der Akademie der Polizei Hamburg,
Forschungsstelle Europäisches und Deutsches
Sicherheitsrecht (FEDS)*

Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BSW)

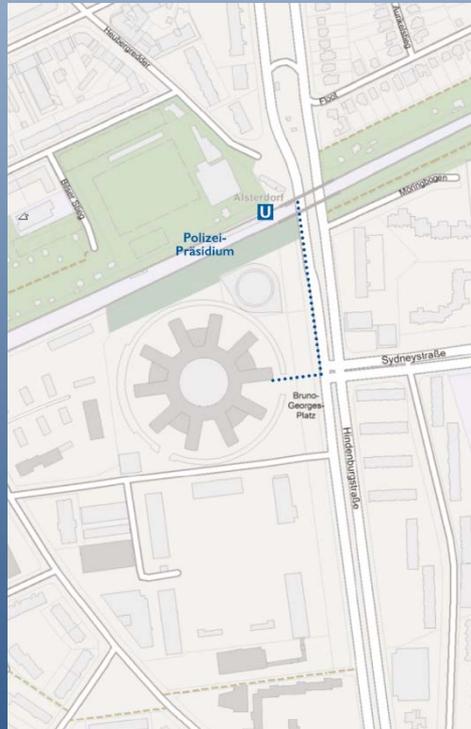
Hinweis:

Bitte bringen Sie am Tagungstag einen
gültigen Personalausweis mit
(Einlasskontrolle). Vielen Dank.

Ansprechpartner für organisatorische Fragen:

Peter Hagemann
Tel.: 040/4286-24015

ak01-veranstaltungen@polizei.hamburg.de



Nachwuchsgewinnung im Sicherheitssektor – Strategische Perspektiven für Polizei und Sicherheitsgewerbe

2. Hamburger Sicherheitsrechtstag

23. September 2019,
10.00 h – 16.00 h,
Polizeipräsidium Hamburg,
Großer Sitzungssaal

Nachwuchsgewinnung im Sicherheitssektor
Strategische Perspektiven für Polizei und
Sicherheitsgewerbe

Die Nachwuchsgewinnung ist die zentrale Herausforderung für Polizei und Sicherheitsgewerbe. Wie viele Nachwuchskräfte stehen im Sicherheitssektor bis 2030 prognostisch zur Verfügung? Wieviel Spielraum bietet der Rechtsrahmen, um mehr Nachwuchs zu gewinnen? Wieviel Flexibilität lässt zum Beispiel das Verfassungsrecht? Ist das Beamtenrecht von Bund und Land reformbedürftig und wie steht es um die Neuregelung des Sicherheitsgewerberechts?

Wie können strategische Perspektiven für die Polizei einerseits und das Sicherheitsgewerbe andererseits aussehen, um mehr Nachwuchs zu aktivieren? Welche Impulse kann dabei die Wissenschaft z.B. zu Anforderungsprofilen geben und welche Rolle kann die Digitalisierung spielen? Welche Praxiserfahrungen haben Polizei und Sicherheitsgewerbe gemacht und was kann man voneinander lernen?

Namhafte Vertreter aus allen betroffenen Bereichen beleuchten dieses Thema wissenschaftlich und aus Sicht der Praxis.

1. Teil: Begrüßung

- 10.00 h Ralf Martin Meyer,
Polizeipräsident der Polizei
Hamburg
- 10.10 h Dr. Harald Olschok,
Hauptgeschäftsführer und
Geschäftsführendes
Präsidiumsmitglied des BDSW
- 10.20 h Prof. Dr. Sven Eisenmenger,
Forschungsstelle Europäisches
und Deutsches Sicherheitsrecht
(FEDS)

2. Teil: Die Ausgangslage
für Polizei und Sicherheitsgewerbe

- 10.30 h Herausforderungen für die
Nachwuchsgewinnung durch den
demographischen Wandel - wie
viele Nachwuchskräfte stehen im
Sicherheitssektor bis 2030 zur
Verfügung?
Markus Hoch, Prognos AG,
München
- 10.50 h Verfassungs- und
europarechtliche Analyse –
Rahmenbedingungen für die
Nachwuchsgewinnung bei Polizei
und Sicherheitsgewerbe
Prof. Dr. Sven Eisenmenger
- 11.05 h Das Beamtenrecht auf dem
Prüfstand
Prof. Dr. Kristin Pfeffer,
Forschungsstelle Europäisches und
Deutsches Sicherheitsrecht (FEDS)
- 11.20 h Zum Stand der Neuregelung des
Sicherheitsgewerberechts - ein
Update
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober,
em. o. Professor an der
Universität Hamburg
- 11.35 h Kaffeepause

3. Teil: Strategische Perspektiven der Polizei

- 11.50 h Polizeiliche Anforderungsprofile,
Personalauswahl und
Nachwuchsgewinnung aus Sicht der
Wissenschaft
Prof. Dr. Wim Nettelstroth,
Hochschule für Wirtschaft und Recht
Berlin
- 12.10 h Sicht der Polizeipraxis
Björn Wichmann, Leiter der
Einstellungsstelle der Polizei Hamburg
- 12.30 h Digitale Kompetenz
Prof. Dr. Ines Mergel, Universität
Konstanz
- 12.50 h Diskussion
Leitung: Eduard Goldade,
Leiter Berufspraktische Aus- und
Fortbildung, Polizei Hamburg
- 13.30 h Mittagessen

4. Teil: Strategische Perspektiven des
Sicherheitsgewerbes

- 14.15 h Sicht eines
Sicherheitsunternehmens
Jens Müller, Chief Operating
Officer, Securitas Deutschland
- 14.35 h Chancen der Digitalisierung bei
Nachwuchsgewinnung und
Ausbildung im Sicherheitsgewerbe
Gregor Lehnert, Präsident des BDSW
- 14.55 h Was können die Industrie- und
Handelskammern leisten?
Angela Hellberg, stellv.
Geschäftsführerin, Bereich
Berufsbildung, Sach- und
Fachkundeprüfungen, Handelskammer
Hamburg
- 15.15 h Diskussion
Leitung: Dr. Berthold Stoppelkamp,
Leiter des Hauptstadtbüros des
BDSW
- 15.50 h Schlusswort
Prof. Dr. Kristin Pfeffer